Protokollauszug
Sitzung der Bürgerschaft der Hansestadt Wismar vom 24.10.2019

TOP 9. Mitteilungen des Bürgermeisters

Der Bürgermeister, Herr Beyer, informiert über folgende Themen:

- 1. Aktueller Stand zu den Verhandlungen zum FAG,**
- 2. Umsetzung des Teilhabechancengesetz innerhalb der Stadtverwaltung,**
- 3. Sachverhalte zum Gerhard-Hauptmann-Gymnasium und zur Claus-Jesup-Schule,**
- 4. Einladung der Bürgerschaft und sachkundiger Einwohner zu einem Besuch der LIBRA,**
- 5. Aktuelle und künftige Veranstaltungen.**

Die Präsidentin nimmt an dieser Stelle das Wort und informiert über die Veranstaltung am 7. November 2019 zum 30. Jahrestag der „Friedlichen Revolution“.

Der Bürgermeister, Herr Beyer, ergänzt die Ausführungen.

Anlage 1 Informationen für die Bürgerschaft am 24.10.2019

Informationen für die Bürgerschaft am 24.10.2019

Frau Präsidentin,

meine sehr verehrten Damen und Herren,

über Folgendes möchte ich Sie informieren.

Am 1. Oktober fand in der Staatskanzlei ein für uns außerordentlich wichtiger Termin statt. Auf dem Hintergrund des neuen Finanzausgleichsgesetzes und unserer deutlichen Kritik daran, dass einige Grundzentren und auch das Mittelzentrum Wismar durch die neue Finanzverteilung aus unserer Sicht benachteiligt werden, hatte die Landesregierung angeboten, dass es Einzelgespräche geben könne. Gegenstand dieser Gespräche, und insofern auch dieses Gespräch am 01. Oktober, sind insbesondere anstehende Investitionen. An dem Gespräch, das durch den Chef der Staatskanzlei geleitet wurde, nahmen das Wirtschaftsministerium, Energieministerium, Innenministerium und Finanzministerium, jeweils vertreten durch die Staatssekretäre, sowie einzelne Abteilungsleiter, teil.

Herr Berkhahn, Frau Bansemer und ich haben zu den wesentlichen Investitionsmaßnahmen in Wismar vorgetragen.

Unter anderem ging es um die Kreuzungsmaßnahme Poeler Straße, die auch heute Gegenstand in der Tagesordnung ist, und wo wir bereits vorab eine deutlich höhere Förderung durch das Wirtschaftsministerium zugesagt bekommen haben. Ebenfalls haben wir zur neuen Werfttangente und der damit verbundenen Optimierung der Knotenpunkte, quasi drum herum, vorgetragen. Immerhin geht es hier um ein Volumen, Sie kennen das meine Damen und Herren aus der Prioritätenliste, von gut 17 Mio. €. Auch hier erhielten wir die Zusage, dass dieses Vorhaben, einschließlich der Knotenpunkte, gefördert wird.

Ebenfalls haben wir vorgetragen zum Großgewerbestandort Wismar/Kritzow. Mit dem Bau wird im nächsten Jahr begonnen werden.

Wir haben als weitere Maßnahmen den Gleisbau Haffeld Süd und die Sanierung der Turnhalle Friedenshof 1 vorgestellt. Hier bzgl. der Sporthalle beispielsweise hat das Innenministerium uns eine wesentliche Förderung zugesagt. Abschließend wurde unsererseits noch eingegangen auf die Vertiefung der Inneren Hafengewässer, sowie auf den Neubau für die Berufsfeuerwehr.

Insgesamt war dies ein ausgesprochen positives und ertragreiches Gespräch, denn für nahezu alle Maßnahmen wurden uns entsprechende Förderungen zugesagt. Über dies konnten wir deutlich machen, welche notwendigen Infrastrukturmaßnahmen, gerade auch angesichts einer positiven Stadtentwicklung, anstehen.

Auf Arbeitsebene werden die jeweiligen Vorhaben jetzt weiter bearbeitet, durch Förderanträge, soweit noch nicht geschehen, untersetzt, so dass wir das Gespräch auch in handfeste Zuwendungsbescheide umsetzen können.

Soweit zu diesem Gespräch in der Staatskanzlei am 1. Oktober.

2. Ich hatte Sie schon einmal informiert, dass wir im EVB im Rahmen des sogenannten Teilhabechancengesetzes langzeitarbeitslose Menschen eingestellt haben, die auch bis heute dort weiter arbeiten. Nunmehr ist es in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter gelungen, 10 weitere Stellen einzurichten, die nach den gleichen Prinzipien gefördert werden. Fördervoraussetzung ist, dass die Betroffenen mindestens sieben Jahre arbeitslos waren. Die Personalkosten werden in den ersten beiden Jahren zu 100% erstattet und schmelzen dann im Jahr

3,4 und 5 jeweils um 10% ab, so dass im 5. Jahr immerhin noch eine Förderung in Höhe von 70% erfolgt.

Die Bezahlung erfolgt nach Tarif. Frühere Regeln z.B. zur Zusätzlichkeit gelten nicht.

Angesichts der positiven Erfahrung im EVB erhoffen wir uns Ähnliches in den Bereichen, in denen die Mitarbeiter eingesetzt werden sollen. Das werden beispielsweise Hausmeisterhelfer im Bereich Museum und Theater bzw. Veranstaltungszentrale sein. Eine weitere Hilfskraft in Veranstaltungszentrale ist vorgesehen. Es sollen drei Gärtnergehilfinnen bzw. Gehilfen auf dem Friedhof arbeiten. Zusätzlich eine Helferin oder ein Helfer in der Verwaltung des Friedhofs. Eine Bibliotheksgehilfin oder ein Bibliotheksgehilfe in der Stadtbibliothek wird eingesetzt und zwei Mitarbeiter im Bereich Sportanlagen.

Prinzip ist natürlich, dass sofern sich außerhalb der Stadtverwaltung eine unbefristete Jobperspektive bietet, dann die Arbeitsverhältnisse beendet werden. Die Mitarbeiter haben überdies die Möglichkeit sich auch auf interne Stellenausschreibungen zu bewerben.

Wir werden im November dann eine Probebeschäftigung beginnen und ab 1. Dezember wird der 5-Jahres-Vertrag ausgestellt.

Die Kommunen hatten lange, meine Damen und Herren, diese Veränderung des SGB II gefordert. Sie ist nunmehr umgesetzt und die Erfahrungen zeigen, dass es eben falsch ist, Menschen, die über eine längere Zeit arbeitslos waren, für nicht mehr arbeitsmarktfähig zu halten.

Wir hoffen, dass wir damit eben unseren Beitrag zur Überwindung der Arbeitslosigkeit leisten, die Betroffenen eine langfristige Beschäftigung erhalten und erhoffen uns darüber hinaus natürlich auch Unterstützung in den jeweiligen Einrichtungen.

Soviel zum sogenannten Teilhabechancengesetz.

3. Sehr geehrte Damen und Herren,
hinweisen möchte ich Sie auf zwei Diskussionen bzw. Sachverhalte, die nicht durch uns in der Hansestadt Wismar entschieden werden, aber sehr wohl uns als Stadt betreffen. Es geht einmal um die Diskussion um das Gerhard-Hauptmann-Gymnasium, und hier um die Frage, inwieweit es sinnvoller ist, entweder das bestehende Gebäude zu sanieren und zu erweitern

oder einen Neubau an einem anderen Standort, vorzugsweise auf der Fläche hinter der Sporthalle Bürgermeister-Haupt-Straße an der Erich-Weinert-Promenade , zu errichten. Die Entscheidung wird der Kreistag treffen. Wichtig ist für uns aus städtischer Sicht insbesondere, dass eine ausreichende Kapazität vorgehalten wird. Zurzeit habe ich die Befürchtung, dass mit zu geringen Kapazitäten, also einer zu geringen Zahl an Schulplätzen geplant wird.

Ich informiere Sie hier heute darüber, weil ich denke, dass Sie sich durchaus auch über verschiedene Wege in diese Diskussion einbringen können.

Am 02.10.2019 besuchte ich anlässlich des „Tages der offenen Tür“ die Claus-Jesup-Schule. Im Gespräch mit der Schulleiterin erfuhr ich, dass derzeit dort 178 Schülerinnen und Schüler beschult werden. Gerade in den höheren Klassen kommen immer wieder größere Zahlen von Schülerinnen und Schülern, die also quasi von den Regionalschulen wechseln, in die Claus-Jesup-Schule, so dass ich mittlerweile bezweifle, ob es richtig ist, diese Allgemeinen Förderschulen gänzlich aufzugeben, wie es die Inklusionsstrategie des Landes vorsieht. Auch diese Entscheidung wird nicht durch uns auf städtischer Ebene getroffen, sondern zum einen durch das Land im

Zusammenhang mit der sogenannten Inklusionsstrategie zum anderen durch den Landkreis als Schulträger. Nichts desto trotz, sind auch wir berührt, wenn Inklusion nicht funktioniert, vor allem aber sind die Schülerinnen und Schüler betroffen, sicher auch deren Eltern. Auch hier kann ich Sie nur auf den Sachverhalt hinweisen. Vielleicht will auch hier die eine oder der andere von Ihnen sich in die Diskussion auf anderer Ebene entsprechend einbringen.

4. Veranstaltungen

Meine Damen und Herren,

ich möchte auch von dieser Stelle darauf aufmerksam machen, dass ich mit der Geschäftsführung von MV Werften abgesprochen habe, dass Sie zu einem Besuch der LIBRA eingeladen werden, und zwar wird der am 19.11.2019, um 16.30 Uhr stattfinden. Eine schriftliche Einladung werden Sie noch erhalten, dort wird dann auch der Treffpunkt benannt. Diese Besichtigung gilt ausschließlich für Mitglieder der Bürgerschaft bzw. sachkundige Einwohner.

Abschließend möchte ich Sie nun informieren über die nächsten Veranstaltungen bis zur nächsten Bürgerschaftssitzung. Da möchte ich zunächst auf zwei Ausstellungen hinweisen.

Einmal die Ausstellung „Ich sehe die Welt – die Welt sieht mich“. Diese Ausstellung ist noch in der Gerichtslaube im Rathaus bis zum 03. November zu sehen. Es sind Arbeiten aus der Malwerkstatt des Vereins „Das Boot“.

Und auch eine erneute Kunstaussstellung läuft bereits im Schabbell. Es sind Schülerinnen und Schüler von Prof. Maron aus der Hochschule Wismar, die dort ihre Fotografien ausstellen. Diese Ausstellung ist noch bis zum 17.11. im Schabbell zu sehen.

Zu den Konzerten:

Die Lehrerinnen und Lehrer der Kreismusikschule geben ein Konzert im Rathaus, und zwar am 25.10., um 19.30 Uhr hier im Bürgerschaftssaal morgen Abend.

Herzlich eingeladen sind Sie auch zum nächsten Rathauskonzert. Es wird Kammermusik mit dem Hanseatischen Klaviertrio erklingen. Werke von Mayer, Clarke und Clara

Schumann werden zu hören sein. Das Konzert findet am 10. November, um 16.00 Uhr, ebenfalls hier im Bürgerschaftssaal, statt.

Das Wismarer Konzert des NDR in St. Georgen findet am 11.11., um 19.30 Uhr statt. Die NDR Radiophilharmonie mit dem NDR Chor und WDR Rundfunkchor Köln wird „Beethovens Neunte Sinfonie“ vortragen. Dieses Konzert ist der friedlichen Revolution und dem Mauerfall von vor 30 Jahren gewidmet.

Bezüglich der Theateraufführungen und Veranstaltungen weise ich auf eine hin, nämlich das Nussknacker-Ballett am 27.11., um 19.30 Uhr.

Aufmerksam machen möchte ich auf die Veranstaltungen der 10. Präventionswoche – Cool, Clever, Clean – ohne Alkohol und Nikotin! Hier findet sowohl die 28. AOK-Mega-Night statt, eine Elternuniveranstaltung, der AOK XXL-Aktivtag und einiges noch mehr. Ich verweise hier auf die einschlägigen Veröffentlichungen.

Die Stadtwerke Wismar laden wiederum zu Ihren beliebten Wismarer NovemberLichtern ein, und zwar am 08. November

und am 09. November, jeweils abends. Achten Sie bitte auch hier auf die entsprechenden Veröffentlichungen.

Zweimal wird in der kommenden Zeit zum Marienkino eingeladen. Einmal am 30.10., um 19.00 Uhr. Dort ist der Film „ALL MY LOVING“ zu sehen. Und am 27.11., ebenfalls um 19.00 Uhr, wiederum im Turm der St. Marien-Kirche. Hier ist der Film „Der unverhoffte Charme des Geldes“ zu sehen.

Es ist unverkennbar, das Jahr neigt sich dem Ende zu, deswegen werde ich Sie auch jetzt bereits auf den Volkstrauertag hinweisen. Er findet ja bundesweit am 17. November statt. An diesem Tag werden wir, wie in den Jahren zuvor, um 11.30 Uhr am Soldatenfriedhof in der Rostocker Straße eine Gedenkveranstaltung durchführen und Kränze niederlegen.

Der FC Anker Wismar läuft in den kommenden Wochen dreimal auf. Nämlich am 26.10., um 14.00 Uhr im Kurt-Bürger-Stadion gegen den Rostocker FC. Am 09.11., um 13.30 Uhr, ebenfalls im Kurt-Bürger-Stadion gegen den Malchower SV und am 23.11., am gleichen Ort, diesmal um 13.00 Uhr, gegen Einheit Ückermünde.

Und die 1. Damenmannschaft der TSG Wismar spielt am 27.
Oktober, um 14.30 Uhr in der Mehrzweckhalle Dorf
Mecklenburg gegen den Mecklenburger SV.

Und am 23.11., um 16.00 Uhr, ebenfalls in der Mehrzweckhalle
Dorf Mecklenburg, gegen HSG Uni Rostock.

Vielen Dank!